

„Südbaden – Kromi meets Cairn, echt Symbadisch“

Sonntag, 25. Mai 2025

Wo: Illenau, Illenauer Allee 70, 77855 Achern (rechter Parkplatz)



Zeitplan:

10.30 Uhr Eintreffen und kleine Vorstellungsrunde (Parkplatz)

11.00 Uhr Start des Spaziergangs, Dauer ca. 1,5h

Ein Teil des Spaziergangs geht durch den Wald mit leicht ansteigenden oder abfallenden, teils unebenen, Wegen. Gutes Schuhwerk, witterungsgerechte Kleidung sowie Wasser für den Hund wird empfohlen.

Ab ca. 13.00 Uhr Eintreffen im Restaurant „Illenau Arkaden Bistro“ (bitte an Decke & Trinknapf denken), gemeinsames Essen (kleine Karte) und Austausch. Die Hunde bitte im Restaurant anleinen und zur Ruhe kommen lassen. Das Aufstellen von kleinen Falboxen ist ggf. möglich.

Fotos: Auf dem Spaziergang werden Fotos gemacht und ggf. auf der VRK-Homepage, dem Kromikurier, auf Facebook und auf der privaten Homepage www.vongarn.de veröffentlicht. Wer das nicht möchte, bitte mitteilen.

Bitte machen auch Sie Fotos und schicken Sie mir die schönsten im Anschluss per Email oder WeTransfer.

Anmeldung: per Email an silja_von_garn@t-online.de, per WhatsApp +49 151 585 567 19, über Facebook (über die Veranstaltung in den Facebook-Gruppen) oder per Messenger. Sie bekommen eine Bestätigung, dass die Anmeldung eingegangen ist.

Bitte melden Sie sich über WhatsApp, wenn Sie kurzfristig verhindert sind oder sich verspäten.

Wenn Sie für zukünftige Spaziergänge in den Email-Verteiler oder die WhatsApp-Gruppe aufgenommen werden möchten, geben Sie uns bitte Ihre Daten.

Ansonsten wünschen wir allen Teilnehmern ein tolles Kennenlernen, einen schönen Spaziergang und einen regen Austausch.

Da wir die „Gedanken von Iris Lang zu einem Kromi-Spaziergang“ sehr schön passend geschrieben finden, haben wir Sie hier angehängt. Gerne die Idee mit den **gelben Schleifen** aufnehmen, wir haben auch einen potenten Rüden, der nicht alle anderen Rüden toll findet.

Die Organisatoren können keine Haftung übernehmen. Jeder Teilnehmer ist haftpflichtversichert und agiert mit seinem Hund auf eigene Verantwortung und nach bestem Wissen und Gewissen. Gegenseitige Rücksichtnahme ist selbstverständlich. Die Hunde im Freilauf sind abrufbar, auch aus stressigen Situationen.

„Gedanken von Iris Lang zu einem Kromi-Spaziergang“

Hunde und Menschen passen großartig zusammen! Und doch sprechen sie verschiedene Sprachen. Das müssen wir uns immer wieder bewusst machen.

Wenn wir uns demnächst zu einem gemeinsamen Hundespaziergang treffen, dann helfen wir unseren Hunden (und uns), wenn wir in ihrer Sprache und ihrer Gefühlslage denken und handeln.

Unsere Hunde kennen sich nicht untereinander. Nur weil sie fast alle derselben Rasse angehören, ist dies kein Kriterium, dass sie sich mögen werden. Gerade der Kromfohrländer neigt zur Unsicherheit - auch im Umgang mit Artgenossen. Durch Unsicherheit entsteht Anspannung, durch Anspannung entstehen Konflikte...

1. Lösen vor dem Ankommen

Gerade wenn Sie eine längere Anfahrt haben, ist es sinnvoll wenn Sie ca. 10 Minuten vor dem Ziel mal rechts raus fahren. Suchen Sie sich einen schönen Feldweg und lassen Sie ihren Hund sich lösen, schnüffeln und laufen. Somit kann er dann am Parkplatz geduldiger in seiner Box im Auto warten, bis es losgeht.

2. Bellen im Auto

Es lässt sich nicht vermeiden, dass unsere Hunde bei der Ankunft angespannt sein werden (vor Freude, vor Neugier, vor Unsicherheit). Das ist auch ihr gutes Recht! Immerhin sind sie an einem neuen Ort.

Wenn Ihr Hund im Auto bellt, ignorieren Sie dies bitte. Reden Sie nicht lange auf Ihren Hund ein (das macht ihn nur noch unsicherer). Steigen Sie einfach aus und treffen Sie sich mit uns anderen Zweibeinern zur kurzen Begrüßungsrunde. Kommen Sie bitte insgesamt so pünktlich an, dass die vereinbarte Uhrzeit eingehalten werden kann.

3. Begrüßung und gelbe Schleife

Die Zweibeiner treffen sich also zu einer kurzen Begrüßungsrunde ohne Hunde auf dem Parkplatz. Wer einen Hund hat, der Abstand braucht und keinen nahen Hundekontakt möchte, macht bitte die bekannte „gelbe Schleife“ an die Leine. So ist für die anderen Hundehalter ersichtlich – Abstand ist nötig.

4. Entspannung und Rudeldynamik

Kromis sind absolut feinfühlig. Sie sind schnell aufgeregt und dies führt bei Zweibeinern oft ebenfalls zur Anspannung. Unsere Anspannung wiederum macht unsere Hunde noch unsicherer... Aber: Wir schaffen das! Also bleiben Sie entspannt und fröhlich ;-)

Wichtig: die angeleinteten Hunde begrüßen sich nicht! An der Leine sind „Nase-an-Nase-Kontakte“ tabu.

5. Beginn des Spaziergangs

Wir holen unsere Hunde nicht alle gleichzeitig aus dem Auto, sondern etwas versetzt. Die Hunde sind angeleint, wir möchten keine freilaufenden Hunde auf dem Parkplatz. Wir beginnen den Spaziergang zügig, wir bleiben nicht stehen.

Alle Hunde sind am Anfang angeleint!

Wichtig ist also: In Bewegung sein mit gutem Abstand. Den Hund auf sich aufmerksam machen (gerne mit Leckerlis, wenn der Hund vor lauter Aufregung diese Ablenkung annimmt) und fröhlich und entspannt losmarschieren. Zu Beginn ist unser Ziel also gar nicht, dass wir Menschen eng beieinander laufen.

Wir dürfen zunächst aussehen als eine etwas "löchrige Karawane". :-)

Mit der Zeit nähern wir uns und spüren ab, ob unser Hund dies dulden kann. Wenn es klappt, dann weiter so. Wenn der Hund sich anspannt, bellt, sich aufregt, dann bitte sofort wieder auf mehr Abstand achten und den Hund auf sich aufmerksam machen. „Schau, hier bin ich, ich bin wichtig“! Danach in kleinen Schritten sich wieder den anderen annähern...usw.

Wenn sich die erste Aufregung, Freude, Anspannung bei den Hunden gelegt hat, ist es meist kein Problem, die Distanz zum anderen zu verkürzen und nebeneinander herzulaufen.

Bewährt hat sich das Laufen mit fremden Hunden hierbei im „Splitting“. Das bedeutet, die Menschen laufen direkt nebeneinander, die Hunde jeweils an der Seite außen. Somit können die Hunde am Wegesrand schnüffeln und ihnen wird klar angezeigt, dass sie neben ihrem Menschen laufen und nicht im Direktkontakt mit dem anderen Hund.

Mit dieser Methode entspannt sich die gesamte Rudeldynamik, denn die Hunde müssen verstehen: Nicht sie übernehmen die Führung, sondern wir Menschen sind der „Herdenschef“.

5. Ableinen und Nähe für die, die das möchten

Nach dem kontrollierten Spaziergangsbeginn hat sich die Anfangsdynamik bereits entspannt. Die Hunde und Menschen haben sich schon besser kennengelernt. Der Organisator des Spaziergangs entscheidet, je nach Route, wann die Hunde gemeinsam ohne Leine laufen lassen können. Die Verantwortung trägt dabei jeder selber. Im Idealfall laufen die angeleiteten Hunde eine eigene kurze Wegstrecke und den Freiläufern gibt man auf einer Wiese Gelegenheit, sich auszutoben. Entscheidend ist auch die Örtlichkeit und welche Möglichkeiten sich bieten.

6. Ausklang

Nehmen Sie bitte eine Decke und einen Wassernapf für Ihren Hund mit. Wenn er gewohnt ist, im Lokal ruhig auf der Decke zu liegen, dann nehmen Sie ihn gerne mit.

Wenn die Aufregung zu groß ist, wartet er für die Kaffeerunde lieber im Auto, wenn es die Außentemperaturen zulassen. Seien Sie bitte im Lokal aufmerksam und lassen Sie nicht zu, dass sich die Hunde unter den Tischen fixieren. Bellereien und Kläffereien werden bitte sofort unterbunden.

Für die Hunde ist so ein Rudelspaziergang nichts Alltägliches, aber es ist ein tolles Training! Manche Hunde werden es ohne Probleme meistern und sich aneinander freuen, andere haben evtl. Startschwierigkeiten.

Wir freuen uns auf Euch,

Silja und Dietrich von Garn, mit Cairn Terrier Leo und VRK-Kromi Fussel von den Streeken (Mitglieder im VRK)

